

Was kann =*kkan*? Zur Funktion der Ortsbezugspartikel im Althethitischen

Cyril Brosch, M.A.

FU Berlin
Institut für Altorientalistik

Exzellenzcluster „Topoi“
Research Group C-I-1

1. Die hethitischen Ortsbezugspartikeln (OBP)

- OBP besetzen den letzten Platz in der satz-
einleitenden Partikelkette
- ursprünglich Adverbien mit einer lokalen
Grundbedeutung, von wo aus sich z.T. andere
Funktionen ableiten

1. Die hethitischen Ortsbezugspartikeln (OBP)

- =*an*: 'hinein', selten 'drinnen', meist mit dem Place Word *anda* einwärts'; nur altheth. belegt
- =*apa*: 'zurück, wieder, entsprechend', =*apa anda*: 'wie' (Rieken 2004); fällt im frühen Mittelheth. ersatzlos weg
- =*asta*: Grundbedeutung translativ (Josephson 1995), meist separativ (elativisch), von da aus Entwicklung zu satzverknüpfender Konjunktion

1. Die hethitischen Ortsbezugspartikeln (OBP)

- =*ssan*: Oberflächenkontakt, =*ssan ser*: 'auf',
=*ssan anda*: 'darin/darauf' (bei offenen Gefäßen)
- =*kkan*: ursprüngliche Bedeutung ungeklärt, übernimmt im Mittelheth. schrittweise die Funktionen von =*an*, =*asta* und schließlich =*ssan*, im Jungheth. einzige produktive Partikel; globale Bedeutung ab der mittelheth. Zeit: lokaler Bezugspunkt einer Handlung (Boley 2000), oft anaphorisch; außerdem in Kombination mit Place Words

2. =*kkan* in der nach-althethitischen Zeit

(1) neben langsam verdrängtem =*asta* mit dem Abl.
in dynamischen Konfigurationen, nicht aber mit
stat. oder instr. Abl.:

2a: KUB 29.7+KBo 21.41 Rs. 48 (mH/mS)

istappesnaz=ma=kan PA₅-an [i]yan

„Von dem Wasserbecken her aber ist ein Kanal
gezogen.“

2. =*kkan* in der nach-althethitischen Zeit

(2) mit dem Akk. des Weg(punkt)es (möglicherweise Sonderfall von (4), fast immer mit Place Words), nicht aber mit dem Akk. der Erstreckung:

2b: IBoT 1.36 III 21 (mH/mS)

apas= (m)a=kan sarkantin EGIR-an arha paizzi

„Er geht aber hinter dem Prozessbeteiligten? vorbei.“

2. =*kkan* in der nach-althethitischen Zeit

(3) mit einzelnen Lexemen, besonders

- *ispānt-/ispant-ⁱ* 'libieren' i.S.v. 'opfern' (von =*asta* *ispant-* 'aus-/über-gießen' übernommen):

2c: KBo 15.10+KBo 20.42 II 18 (mH/mS)

nu=kan tūruppan 'GESTIN' *sipanti*

„Er opfert *t.*-Gebäck (und) Wein.“

2. =*kkan* in der nach-althethitischen Zeit

- *kuen-/kun-^{zi}* 'schlagen' i.S.v. 'töten':

2d: KBo 19.38+KUB 14.1 Vs. 3 (mH/mS)

[*man?* = *ta*] = *kkan kuenta*

„Er hätte dich getötet.“

2. =*kkan* in der nach-althethitischen Zeit

(4) mit einem kontextrelevanten räumlichen Bezugspunkt (explizit mit Lokalkasus oder implizit aus dem Kontext); regelmäßig mit den Place Words

- *anda* 'einwärts' → =*kkan anda* 'drinnen, in, hinein':

2e: HKM 18 l. Rd. 4f. (mH/mS)

n(u)=an anda ēpten n(u)=an=kan ÉSAG.ḪI.A anda ishūitten

„Bringt es [Getreide] ein und schüttet es in die Speicher hinein.“

2. =*kkan* in der nach-althethitischen Zeit

- *srā* 'aufwärts' → =*kkan srā* 'her-/hinauf von/zu':

2f: HKM 31 5-7 (mH/mS)

1 *ME ÉRIN.MEŠ GIBIL=wa(r)=kan INA*

^{URU} *Gasipura srā tarnahhun*

„»100 (Mann) frische Truppen habe ich in die Stadt Kasebora hinaufgelassen.«“

2. =*kkan* in der nach-althethitischen Zeit

- *katta* 'herab, abwärts' → =*kkan katta* 'herab/hinunter von/zu':

2g: KBo 39.8 IV 19f. (mH/mS)

katta=war=a(t)=smas=kan :warsan ʿēstu iʿdālu
uddār KA_xU-as EME-as

„»Es sei von ihnen abgestreift, das böse Wort von
Mund und Zunge!«“

2. =*kkan* in der nach-althethitischen Zeit

- seltener auch in anderen Kontexten:

2h: Bo 2006/1 8-12 (mH/mS)

nu=mu=ʿkanʿ LÚ.MEŠ^{UR}[^UT]asʿliʿ anda

uwauwʿanʿzi ŪL mazʿzaʿnzi

^{URU}*Dupura=smas=**kan** kuit peran*

„Die Leute von Tasli wagen es nicht, zu mir zu kommen, weil sich Tubora dort [=*kkan*: auf dem Weg von Tasli zum Sprecher] vor ihnen befindet.“

2. =*kkan* in der nach-althethitischen Zeit

(5) ab dem späten Mittelheth. auch in satzverknüpfender Funktion, von =*asta* übernommen:

2i: HKM 52 30f. (mH/mS)

namma=kkan ANA É-YA^{LÚ}UKU.UŠ peran titnut

„Ferner stelle einen Schwerebewaffneten vor meinem Haus auf.“

2. =*kkan* in der nach-althethitischen Zeit

(6) ab der spätmittelheth. Zeit zunehmend anstelle
von =*ssan*:

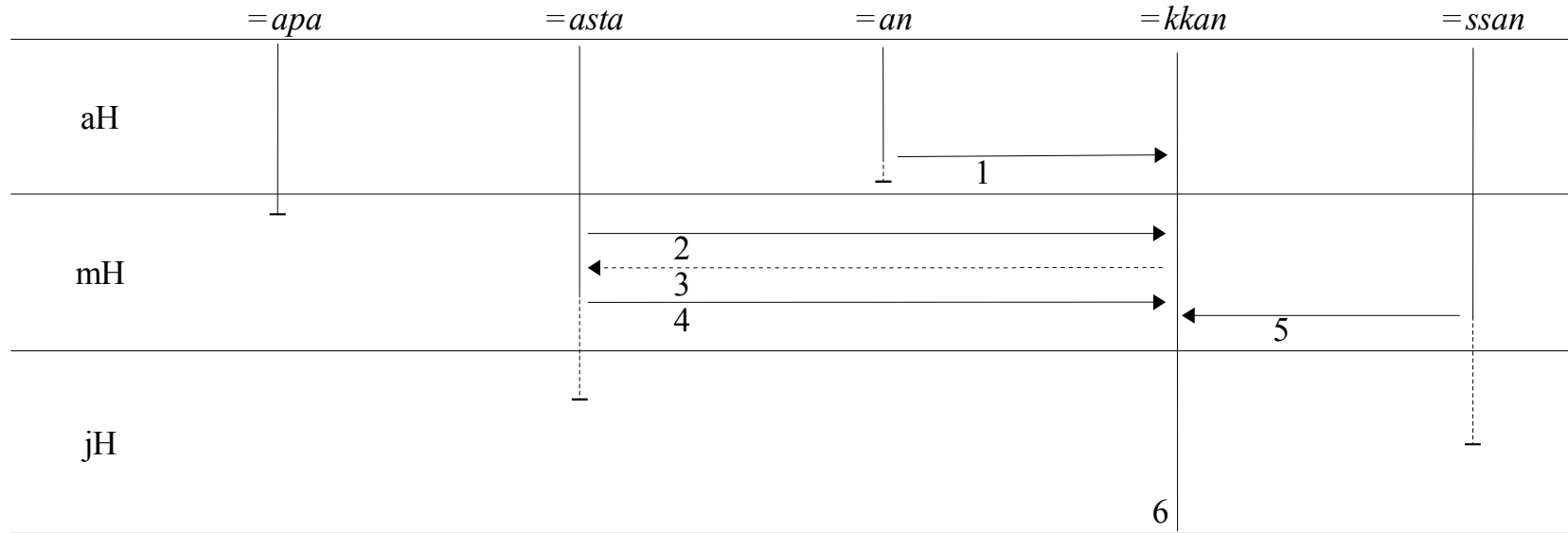
2j: KUB 55.43 IV 10' (mH/mS)

n(u)=an=kan ^{KUŠ} *kursi ser dāi*

„Er legt es [Brot] auf das Vlies.“

2. =*kkan* in der nach-althethitischen Zeit

Zeitliche Entwicklung im Überblick



1: Übergang der (pleonastischen) Konstruktion =*an anda* → =*kkan anda*; 2: schrittweiser Übergang der separativen Bedeutung von =*asta* auf =*kkan*; 3: Unterdrückung von =*kkan* in allen Gebrauchsarten durch =*asta* in Funktion einer Konjunktion (bisweilen aber satzinternes =*kkan*); 4: Übergang aller Funktionen von =*asta* zu =*kkan*, =*asta* nur noch Variante; 5: Übergang aller Funktionen von =*ssan* zu =*kkan*, =*ssan* nur noch Variante; 6: Ende der Überlieferung, vorher Schwundtendenzen von =*kkan*

3. =*kkan* im Althethitischen

3a: KBo 30.33+ I 11' (aS)

[*k*]*āsata*=*smas*=*kan utniyandan lālus dāhhun*

„»Ich habe euch die (bösen) Zungen der Leute abgenommen.«“

3b: KBo 17.74+ IV 4' (nur aH/mS; kein konkurrierendes =*asta* belegt, daher sicher alt)

ta=*kkan wāki*

„Er beißt (es) ab.“ (nicht „beißt davon ab“, vgl.

n(u)=*an*=*kan wāki*; KBo 30.86 Vs.[?] 7; mH/mS)

3. =*kkan* im Althethitischen

3c: KBo 17.2 I 6' (aS; vgl. KBo 30.33+ IV 17; aS)

mān=kan kalulupi=smi kānk[i]

„Wenn er (es) an ihrem Finger aufhängt, ...“

3d: KBo 25.31 III 3' (aS)

[hāss]an=kan 1-ŠU huyanzi

„Man läuft einmal zum Herd.“ oder „Man läuft einmal am Herd entlang.“?

3. =*kkan* im Althethitischen

3e: Gesetze §48 (KBo 6.2 II 51f.; aS)

n(u)=as=kan hāpparaz [sme]nzi

„Er muss auf den Kaufpreis verzichten.“

3f: Gesetze §146 (aS)

ta=kkan pēran walhzi

„(Wenn aber ein anderer kommt und) zuerst
(beim Kauf?) zuschlägt(?), ...“

3. =*kkan* im Althethitischen

3g: KBo 3.23 10f. (aS)

n(u)=at=kan sanha[n] ēsdu

„Er soll sauber sein.“

3h: KBo 30.33+ I 26'f. (aS)

anda=ʿkanʿ halīnas tessummius tarʿlipiʿt sūwamus

2-TAM pētumeni

„Wir bringen zweimal mit *t.*-Flüssigkeit gefüllte
Becher aus Ton hinein.“

3. =*kkan* im Althethitischen

Drei weitere Kontexte nur in mittelheth. Abschrift, daher Alter der Verbindung unsicher:

3i: KBo 21.22 Vs. 37 (aH/mS)

katta!(-)srā=at=kan NA₄-t wedan

„Es ist nach unten (und) oben(?)/von unten nach oben(?) aus Stein gebaut.“

3. =*kkan* im Althethitischen

3j: KBo 23.4+ III 4f. (aH/mS; zum Alter vgl. III 6
 archaisches *yezzi* 'geht', III 8 *n(u)=a(t)=ssi*
n(u)=at=kan wārsta § [...] *n(u)=[a]t=kan haspdda*
 „Er erntete es ab. [§-Strich] Er vernichtete es
 völlig.“

3k: KBo 23.4+ III 2f. (aH/mS; s. darüber)
n(u)=an=kan x[]x-t taruhzi kuenzi
 „Er kann sie [die Stadt Lihzina] mit [] töten.“

3. =*kkan* im Althethitischen

- bisherige Erklärungsansätze entweder unvollständig (Carruba) oder abzulehnen (Josephson; Boley)
- H. Pedersen bemerkt Ähnlichkeit von =*kkan kuen-* und gr. *kata-t^h einō*, =*kkan* aber als gekürztes *kattan* 'unten, darunter' erklärt und „Moment der Vernichtung“ betont

3. =*kkan* im Althethitischen

Neue etymologisch-funktionale Erklärung:

- =*kkan* gehört auf ähnliche Weise zu *katta* 'herab' wie =*an* zu *anda* und =*apa* zu *āppa*
- auffällige Übereinstimmungen mit lat. *de* 'herab, von, ab-, weg-' als Präposition und Präverb (kognitiv verwandte Konzepte von Delativ und Ablativ, vgl. *herab* – *ab*)

3. =*kkan* im Althethitischen

- 3a: [*k*]*āsata*=*smas*=*kan utniyandan lālus dāhhun*:
'jmd. etw. ab-nehmen', vgl. lat. *demo*
- 3b: *ta*=*kkan wāki*: 'ab-beißen' vgl. *demordeo*
- 3e: *n(u)*=*as*=*kan hāpparaz [sme]nzi*: vgl. *decedo*
'zurücktreten'

3. =*kkan* im Althethitischen

→ 3c: *mān=kan kalulupi=smi kānk[i]*: 'herab-hängen lassen', vgl. lat. *suspendo de/ex/ab* 'an etw. aufhängen'

vgl. zur ablativ. Auffassung der Konfiguration

^{GIŠ}*eyaz=kan UDU-as* ^{KUŠ}*kursas kankanz*

„An die Eibe[?] ist das Vlies eines Schafes gehängt.“

(KUB 17.10 IV 28; aH/mS)

3. =*kkan* im Althethitischen

- 3k: *n(u)=an=kan x[]x-t taruhzi kuenzi*: 'nieder-schlagen', s. oben *katat^heinō*
- 3g: *n(u)=at=kan sanha[n] ēsdu*: telisches 'ab-suchen → reinigen' (s. CHD Š: 168-171), ebenso z.B. in =*kkan sa(n)hu^{zi}* '(fertig)rösten' (z.B. KBo 15.10+KBo 20.42 III 45'; mH/mS, vgl. lat. *decoquo* 'ab-, fertigkochen')

3. =*kkan* im Althethitischen

- 3d: [*hāss*]an=*kan* 1-ŠU *huyanzi* „Man läuft einmal am Herd entlang.“: 'etw. ablaufen' (vgl. lat. *decurro*)
- 3f: *ta=kkan pēran walhzi*: unklar, evtl. Terminus *technicus* '(den Preis) herabdrücken'

3. =*kkan* im Althethitischen

→ 3i: *katta!*(-)*srā*=*at*=*kan* NA₄-*t wedan*: Deutung bleibt unsicher, evtl. ablativ. =*kkan* interpoliert

→ 3j:

- *n(u)*=*at*=*kan wārsta*: 'ab-ernten', vgl. *demeto*
- *n(u)*=[*a*]*t*=*kan haspdda*: verstärkende Funktion, dafür gewöhnlich *arha* 'weg' (vgl. *de-* als verstärkendes Präverb)

3. =*kkan* im Althethitischen

→ 3h: *anda*=¹*kan*¹ *halīnas tessummius tar*¹*lipi*¹*t*
sūwamus 2-TAM pētumeni: vgl. *defero*
'(her)abtragen → weg-, hintragen';

Ersatz der hier undeutlichen OBP =*an* (*anda* +
=*an* 'hinein' ≈ *andan* 'drinnen') durch =*kkan*
vielleicht auch aufgrund lautlicher Nähe

4. Zur Etymologie von =*kkan*

Stamm *katt-* etymologisch interessant, besonders im Vergleich mit den anderen anatol. Sprachen:

	„herab, abwärts“	„unten, darunter“	„bei, neben, mit“
Heth.	<i>katta</i>	<i>kattan</i>	<i>katta(n)</i> , <i>katti=</i>
Lyd.	<i>kat-/kan-/kaτ-</i>	? (* <i>ēnv?</i>)	<i>ēn-</i>
K.-Luw.	<i>zanta</i>	<i>ānnan</i>	? (* <i>ānni</i>)
H.-Luw.	INFRA- <i>ta /t^santa/</i>	SUB- <i>na-na /ānnan/</i>	CUM- <i>ni */ānni/</i>

4. Zur Etymologie von =*kkan*

- im Uranatol. vielleicht **k̄m̄t-o* 'herab', **én-em* oder **én-en* 'unten, darunter', **k̄m̄t-o/-i* 'bei, neben, mit'; mit Neubildungen **k̄m̄t-em* (> *kattan*) im Heth. und **én-i* (> ^(*)*ānni*) im Luw.
- Relator **k̄m̄-to* 'herab, bei' auch in gr. *katá* 'herab, entlang', kymr. *gan* 'mit, von' u.a. (vgl. *kappi*- 'klein' < **k̄m̄bi*- gegenüber *panku*- 'gesamt' < **d^hb^hṅ^h-u-*)

4. Zur Etymologie von =*kkan*

- Zusammenhang mit Adverb **k'om* 'zusammen, mit' bereits länger postuliert; auf Basis des heth. Befundes kann jetzt eine Ursprungsbedeutung 'herab, bei' angesetzt werden; (dazu **k'm_o-t-o* evtl. als Recharakterisierung); späturidg. und einzelsprachlich Neubildungen zur Trennung der verschiedenen Teilbedeutungen
- funktional unbefriedigender Vergleich von =*kkan* mit der emphatischen Partikel **kem* entfiele damit auch aus lautlichen Gründen

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!



<http://www.cyrilbrosch.net/dot/>